

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1896

228 (29.9.1896) II. Blatt

Ausgabe: wöchentlich zweimal. Abonnementspreis: Vierteljährlich: 3 Mark, halbjährlich: 5 Mark, jährlich: 9 Mark. In der Druckerei des Verlegers: 2 Mark 50 Pf. In das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pf. Durch die Post ohne Postgebühr: 2 Mark 50 Pf. Vorauszahlung.

Badische Landeszeitung.

Verleger: Die Badische Landeszeitung, Druckerei des Verlegers, im Hofgarten 60 Pf. Bemerkungen: Unbenutzte Stellen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Änderungen nicht berücksichtigt werden.

Redaktion und Expedition: Kirchstraße 2.

Telefonanschluß Nr. 401.

Nr. 228. II. Blatt.

Karlsruhe, Dienstag, den 29. September

1896

Deutsches Reich.

A. Karlsruhe, 28. Sept. Nach dem Artikel im I. Blatt „Zur Berufs- und Gewerbebeziehung vom 14. Juni 1895“ hat die Zahl der Selbständigen nur in der Landwirtschaft zugenommen (von 27,78 % auf 31,07 %), in der Industrie hingegen abgenommen (von 30,77 auf 23,82 %). Insgesamt ist eine Abnahme eingetreten. Hieraus ergibt sich schon öfter behauptete Tatsache, daß in der Landwirtschaft die Tendenz der Aufzucht der Kleinbetriebe durch die Großbetriebe nicht besteht. Die Landwirtschaft strebt nach Individualisierung, nicht nach Sozialisierung, und sie ist schon aus diesem Grunde derjenige Faktor im Gesellschaftsleben, welcher der Ausbreitung der Sozialdemokratie den stärksten Damm entgegenstellt. Die Versuche der Sozialdemokraten, die Bauern für ihre Partei zu gewinnen, werden an dieser Tatsache ein unüberwindliches Hindernis finden, es müßten denn die bürgerlichen Parteien so grobe politische Fehler begehen, daß die Bauern mit Gewalt in das Lager der Unzufriedenen getrieben werden. Was die Abnahme der Selbständigen in der Industrie betrifft, so ist diese der ziffermäßige Ausdruck der Ausbreitung des Großbetriebes. Der Großbetrieb ist wirtschaftlich vorteilhafter als der Kleinbetrieb und bringt vermögenseiner intensiveren Produktion dem gesamten Nationalvermögen einen größeren Zuwachs. Man könnte es als ein bedenkliches Zeichen betrachten, daß dieser Zuwachs zunächst nur Einzelnen zu gute kommt; überhaupt könnte man in der Verminderung der selbständigen Existenzen ein sozial bedrohliches Moment erblicken wollen. Dies wäre jedoch ein voreiliger Schluss. Die Ergebnisse der Berufsbeziehung von 1895 sind in dem Artikel des I. Blattes nicht vollständig enthalten. Insbesondere fehlt die Zunahme der Privatbeamten. Diese Klasse besitzt eine sehr bedeutende soziale Wichtigkeit. In dieselbe gehören die Prokuristen, Buchhalter, Kassiere, Expedienten, ferner die technischen Beamten, wie Ingenieure, Maschinenbauingenieure, Konstruktoren, Zeichner, Elektrotechniker, Chemiker u. s. w., deren Zahl mit dem Aufschwung der Industrie im Allgemeinen und mit der Ausbreitung der Großbetriebe im Besonderen ganz bedeutend zugenommen hat. Wir sagen gewiß nicht zu viel mit der Vermutung, daß die Zahl der Privatbeamten seit 13 Jahren sich verdoppelt haben dürfte. Man wird gut thun, mit seinem Urteil zurückhaltend zu sein, bis die gesamten Ergebnisse mitgeteilt sein werden. Soviel läßt sich aber jetzt schon sagen, daß die angeführte Klasse sehr viele gut bezahlte, häufig mit Gewinnaufschlag bedachte Personen in sich schließt, die ihrer sozialen Stellung nach dem Bürgertum angehören. Ihre Vermehrung kommt dem Bürgertum zu statten und wiegt das Eingehen einer entsprechenden Anzahl kümmerlicher, selbständiger Existenzen auf. Eines der wichtigsten Ergebnisse der Berufsbeziehung wird dasjenige sein, welches darthut, in welcher Weise die Klasse der Privatbeamten in der Zeit von 1882 bis 1895 sich vermehrt hat.

Berlin, 27. Sept. Nach einer telegraphischen Meldung an das Oberkommando der Marine sind S. M. S. „Kaiser“, Kommandant Kapitän zur See Gey, mit dem Chef der Kreuzer-Division Konteradmiral Tirpitz, sowie S. M. S. „Kreuzer“, Kommandant Korvettenkapitän du Bois, am 23. September in Yokohama angekommen und am 26. September von dort nach Yokohama in See gegangen. S. M. S. „Sperber“, Kommandant Korvettenkapitän Meinel, ist am 25. September in Klein Bopo angekommen und beabsichtigt am 28. September die Heimreise fortzusetzen.

28. Sept. Auf einem Übungsritt begriffen, trafen hier gestern 20 Offiziere des bad. Leibregiments ein. Dieselben kamen von Freiburg in Breisgau und werden nach einträglicher Ruhe über Saarbrücken nach ihrer Garnison zurückkehren. — Die während des demobilisierenden Wetters ausgeführten Manöver haben heute mit der Rückkehr der letzten 3 Infanterieregimenter ihre Ende erreicht. Die Truppen sind ganz außerordentlich hart mitgenommen worden, und man sah ihnen die Strapazen an Gesicht und Kleidung an. Die Zahl der Kranken ist groß, die meisten halten sich aber aufrecht, um morgen in die Heimat entlassen zu werden. In 5 Wochen sind sie kaum einmal trocken geworden und mußten wiederholt Notquartiere bezogen werden. — Die bei der Explosion des Zeughauses Beschädigten werden jetzt aufgebodert, ihre Ansprüche anzugeben. Es sind seit dem Ereignis gerade 3 Monate verstrichen. In entschädigten sind 2 Todesfälle, 5 wegen glänzender bewerkstelligter Gewerksamkeit und reichlich 50 beantragte Kurstellen. Der Schaden an benachbarten Gebäuden und Grundstücken ist ebenfalls sehr erheblich.

Ausland.

Frankreich.

Paris, 27. Sept. Die Gerüchte über Missbilligungen zwischen der Regierung und den Präsidenten des Senates und der Kammer sowie über Meinungsverschiedenheiten im Schoße des Ministerrats anlässlich der Teilnahme des Parlamentes an den Festlichkeiten zu Ehren des russischen Kaiserpaars werden formell demontiert. — Wie nunmehr feststeht, werden die Präsidenten der beiden Kammern den Präsidenten keine nicht nach Cherbourg begleiten; sie werden aber auf dem Bahnhof von Paris mit dem Präsidenten der Republik ausreisen und ebenso sind alle Mitglieder der Bureaux beider Kammern nach dem Schloß eingeladen worden, bei dem Besuch des Kaisers von Russland zugegen zu sein, um damit die höhere Stellung des Parlamentes anzudeuten. Es wird während der Festlichkeiten keine Rede gehalten werden. Präsident Faure wird allein bei dem Diner am Dienstag Abend einen Toast ausbringen, auf den der Kaiser von Russland antworten wird.

Baden und Nachbarländer.

Mannheim, 27. Sept. Das heute enthaltene Kriegerdenkmal ruht auf einem mächtigen Sockel von selten schönem Granit. Der untere Sockel des Denkmals aus vier massiven Steinblöcken gebildet, während das obere Postament aus einem einzigen massiven Steinblock besteht. Den Sockel hat die hiesige Firma Werle u. Hartmann ausgeführt. Das wertvolle Steinmaterial wurde von Herrn Heinrich Hartmann zum Geschenk gemacht. Die Säulen des Sockels sind mit Bronzelapitalen und Bronzefasern geziert. Auf allen vier Seiten des Sockels sieht man von getriebener Laubwerk umrankte Bronzefasern, auf welchen die Wionung der Stadt Mannheim, die den Gefallenen des 2. Bad. Grenadierregiments und des 1. Badischen Leibregiments gilt und die Bezeichnungen der Hauptkämpfe, Belfort, Straßburg und Dijon angebracht sind. Darunter befinden sich auf jeder Seite gleichfalls in Bronze ausgeführte Gedenktafeln mit den Namen der gefallenen Krieger. Die Bronzeverzierungen sind zum Teil nach dem Motive des eisernen Kreuzes gebildet. Der Sockel ist in einem moderniserten, romanischen Stil gehalten, der kraftvoll und zugleich feiner erscheint. Die Bronzefigur des Genius des

Sieges, welche der Sockel zu tragen hat, mißt bis zur Krone 4 1/2 Meter und repräsentiert eine Metallmasse von 60 Zentnern. Der Guß ist der Kgl. Kunst- und Metallgießerei von Hugo Belargus in Stuttgart prächtig gelungen. Die feine Tönung der Bronze wirkt sehr angenehm.

Achern, 26. Sept. Die ordentliche Generalversammlung des „Badischen Obstbauvereins“ wurde heute hier im Gasthaus zum Ochsen abgehalten. Die Mitglieder des Vereins, welche sich an der hier am gleichen Tage eröffneten landwirtschaftlichen Bauausstellung in der Abteilung „Obstbau“ hervorragend beteiligten, waren sehr zahlreich erschienen. Nach herrlicher Begrüßung des 1. Vorstandes, Herrn Hofgärtner Fischer, stattete Herr Obstbaulehrer Klein als Schriftführer und Kassier des Vereins den Jahres- und Rechenschaftsbericht ab. Aus diesem wurde mit Freuden wahrgenommen, daß der junge Verein immer mehr Freunde gewinnt. Der Kassenbestand ist sehr gut und die Zahl der Mitglieder hat seit der vorjährigen Generalversammlung um 88 zugenommen, so daß der Verein seit seinem kurzen Bestehen es schon auf 354 Mitglieder gebracht hat. Um gubenerwähren Obstbau eine größere Verbreitung zu geben, wurde beschlossene, jedem Mitgliede auf Verlangen ein junges Bäumchen von der Birne „Gute Bouffe von Voranach“ oder von dem neuerwähnten „Bismardapfel“ unentgeltlich abzugeben. Gewiß eine anzuerkennende Leistung nebst Gratis-Lieferung des Vereinsorgans für einen jährlichen Beitrag von nur 2 M. Der seitige Generalvorstand wurde wiedergebührt und für ein weiteres Mitglied Herr Stadtrat Lorenz in Baden-Baden in den Gesamtvorstand aufgenommen. Mitglieder-Anmeldungen nimmt der 1. Vorstand, sowie der Schriftführer des Vereins gerne entgegen.

Gengenbach, 28. Sept. Heute früh 1/3 Uhr ertönte vom Ringthorwege die Sturmorgel. Die hiesige Feuerwehr wurde telegraphisch nach Fußbach gerufen, wo in der dortigen Kreisverpflegungsanstalt auf dem Speicher, auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise, Feuer ausgebrochen war. Als die hiesige Mannschaft mit zwei Spritzen auf der Brandstätte ankam, waren die Feuerwehren von Fußbach und Biberach schon in voller Thätigkeit, die sich zuerst auch auf die Herausziehung und Sicherung der franten Insassen und Bergung der Beuten und dergleichen zu erstrecken hatte. Erstens bot mancherlei Schwierigkeiten und erforderte viele Anstrengung und Mühe des Anstaltsverwalters und seines getreuen Dienstpersonals, da einzelne geistig gestörte sich in ihre Beuten, unter Beiständen und in Winkel des Hauses zu verziehen suchten. Der zielbewußten gemeinsamen Thätigkeit, der praktischen Einrichtung der Wasserleitung für Brandfälle, und bei den günstigen Wasserverhältnissen gelang es in kurzer Zeit des Feuers Herr zu werden, nachdem der Dachstuhl des Hauptgebäudes zum großen Teile zerstört war.

Staufen, 27. Sept. Der schreckliche Sturm, der von Mittwoch bis Freitag wüthete, hat in Gärten, an Obstbäumen und in der Weinbergen großen Schaden angerichtet. Die Berberungen gleichen stellenweise denen nach einem starken Hagel. Zu hunderten liegen die abgerissenen weissen Trauben am Boden, andere haben verdorrte Stiele und welken deshalb. Die Wirkung des heftig aufgeschlagenen Regens war im so kräftiger, weil die Trauben wegen ihrer Größe ziemlich frei hängen; auch entbehren sie zum Teil schon der schützenden Blätterhülle. Wohl wurden die Reben 2-mal bespritzt und zeigt sich die Peronospora nur an ganz jungen Trieben; dagegen hat der Schwammbrenner (erst Anfangs September aufgetreten) viele Blätter befallen, nicht minder eine neue Blauschimmel, welche, obwohl sie der Peronospora bezüglich der Verheerungen nicht nachsteht, sich sonst deutlich davon unterscheidet. Der Pilz wird gegenwärtig untersucht. — Wegen der trüben Herbstansichten sind die Weinpreise seit August gestiegen; übrigens halten die Verkäufer sehr zurück. — Von Dienthal bei Schlettstadt, wo der Knipperle (geschätzte Frühorte) am 24. d. M. begonnen hat, meldet man Käufe zu 20 M. pro Hektoliter. Die spätere Lese liefert wohl zu billigerem Preise, da bezüglich der Quantität die Herbstansichten sehr günstig sind.

Königsberg, 27. Sept. Nach heutigem Beschluß des Gemeinderats und Bürgerausschusses wird an der hiesigen Realschule eine weitere Lehrkraft (Realschullehrer) angestellt werden; dadurch werden einige Herren an der Realschule etwas entlastet, welche aber hierfür unentgeltlich Unterricht an dem neu ins Leben gerufenen Mädchenkursus erteilen; das Schulgeld für die Mädchenabteilung beträgt jährlich 30 M. für je eine Schülerin. Man ist der Stadtgemeinde sehr zu Dank verpflichtet, daß auch den Töchtern ein erweiterter Unterricht gegeben wird. Die hiesige Realschule hat dieses Jahr erstmals über 100 Schüler. — Nächsten Donnerstag, 1. Okt., findet hier öffentliche Schlußprüfung der Haushaltungsschule des Kreises Freiburg statt.

Schopfheim, 26. Sept. Nachdem es gestern tagsüber und auch die Nacht hindurch unaufhörlich stark geregnet, hatten wir heute früh Hochwasser. Um 6 Uhr wurde lt. „M. Zgl.“ die Wasserwehr alarmiert, da die Brücke unterhalb der Lege der Firma Gottschalk u. Majer die Uferfestung unterpält und ein Stück derselben weggeschwemmt hatte. Die Brücke, die bis jetzt allen Hochwassern Stand gehalten, war auch in Gefahr. Große Baumstämme, die vom Wasser angeschwemmt waren, hatten ein Loch und einen Eisbrecher weggerissen und lagen quer vor den Brückenpfeilern. Ein Wehrmann, Götter Knittel, ließ sich von der Brücke an einem Seil hinab und besetzte an den Baumstämmen Ketten, mit diesen und Seilen wurden nun die Hölzer aus dem Wasser gezogen. Einer der starken Baumstämme scheint von einer Brücke heranzukommen. Man sagt, daß die Keller Wiesensbrücke vor der Seidenpinnerei weggerissen sei und daß dieser Stamm zu den angeführten Ketten gehören. Die Brücke in Hausen soll auch in Gefahr gewesen sein. Antreibende Baumstämme wurden bei der obengenannten Lege aufgehalten und ans Land gezogen. Manche sind auch abwärts getrieben. Bei der gefährdeten Stelle wurden Falschinen und Sandbäcke eingesenkt, um ein Weiterreißen des Wassers zu verhüten. — Der Schlierbach ist ebenfalls über seine Ufer getreten, der Regen, der heute früh aufgehört, hatte sich wieder eingestellt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. Septbr.

Bürgerausschuss. Auf Mittwoch, den 7. Oktober d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr, wurde eine Sitzung des Bürgerausschusses anberaumt. Die Tagesordnung umfaßt folgende Beratungsgegenstände: 1) Anstellung eines wissenschaftlich gebildeten Ingenieurs als ersten Gehilfen und Stellvertreter des Tiefbauleiters; 2) Ver-

lauf von 5200 qm Gelände im Weierheimer Wäldchen an Herrn M. Daub; 3) Ankauf von 2081 qm Gelände im Weierheimer Wäldchen von der Generaldirektion der Großh. Staatsbahnen; 4) Ankauf des Hochbestandes im Weierheimer Wäldchen; 5) Herstellung der Georg-Friedrichstraße; 6) Herstellung von Straßen in den Wäldern; 7) Herstellung der Straße östlich der Rheinthalbahn von der Kaiserallee bis zur Mollstraße; 8) Herstellung der Straßen südlich, südlich und westlich des neuen Amtsgefängnisses; 9) Erlassung von Verordnungen über den Erwerb von Straßen- und Kanalverlethungslosten; 10) Verfündung der 1895er städt. Rechnungen. Am gleichen Tag von 3 bis 1/4 Uhr findet die Wahl zweier Stadtverordneten für den in den Stadtrat gewählten Herrn Dr. Binz und für den verstorbenen Herrn Geh. Hofrat Wallraff, sowie eines Mitglieds des Verwaltungsrats des Waisenhauses für den verst. Herrn Stadtrat Engelhardt statt.

Herr H. Röber charakterisiert seinen letzten Ausfall gegen die „Landeszeitung“ heute selbst als „Dämon“-Sprache. Diese Selbstcharakterisierung entbehrt uns jeder weiteren Antwort. Wenn er im übrigen heute die Anständigkeit seines Vornamens konstatieren zu müssen glaubt, so wollen wir ihm gern bezeugen, daß sein Vornamen weitaus das anständigste an ihm ist.

Internationale Hundausstellung. Die Meldungen, insbesondere von den Ausländern, sind bis jetzt sehr zahlreich eingelaufen und mußte infolge mehrerer telegraphischer Anfragen, namentlich von größeren Zwingern, der Meldefristtermin bis Mittwoch, den 30. September, verlängert werden. Bis jetzt sind insgesamt 75 Ehren- und Spezialpreise angemeldet; weitere Ehrenpreise stehen in Aussicht. Für Ueberwachung und Pflege der Hunde ist in liebenswürdiger Weise Militär zur Verfügung gestellt und somit ausreichend Sorge getragen. Der kynologische Verein hat den Beschluß gefaßt, den Schulen eine besondere Vergünstigung zuzulassen, indem der Eintrittspreis am Montag auf 10 Pf. ermäßigt wurde, wenn die Schulklassen unter Führung der Herren Lehrer, die freien Eintritt haben, die Ausstellung besuchen. Meldefristulare sind von Herrn E. F. Gartner, Blumenstr. Nr. 17, zu beziehen.

In Gauen der Seemannshaus hielt gestern Nachmittag Herr Pastor Harms einen Vortrag in der kleinen Kirche, welcher namentlich von Frauen stark besucht war. Die eigenartige Verteilung der Arbeits- und Ruhestunden auf dem Schiffe (nämlich nach 4 Stunden Arbeit 4 Stunden Ruhe) lasse dem Seemann, so lange er auf hoher See ist, keine Zeit, sich geistig zu sammeln und seinen religiösen Verpflichtungen nachzukommen. Am den Seelenten, wenn sie an's Land kommen, Gelegenheit zu geben, dies nachzuholen und um sie zugleich vor den Gefahren, welche ihnen in stittlicher Beziehung in den großen Hafenstädten drohen, zu bewahren, sind die Gauen der Seemannshaus in den verschiedenen Hafenplätzen errichtet worden, welche der Redner lebhaft der Unterstützung aller empfahl.

Stenographie. Der Verein für vereinfachte Stenographie, welcher hier seit jenem Bestehen erfreuliche Erfolge verzeichnen kann, veranstaltet am Mittwoch, 30. September, einen Unterrichtskurs. Die Anmeldungen zu demselben werden Mittwoch Abend 1/2 Uhr im Landeshof (2. Stock) entgegengenommen. Das Honorar beträgt einschließlich der Beihilfe 4 Mark. In diesem Abend wird Herr Schumann, praktischer Schreiber einer Vortrag über Stenographie halten, zu welchem Zweck man freundlichst eingeladen wird. Die Uebungshefte, welche noch besonders bekannt gemacht werden, finden in der Realschule statt.

In rasendem Galopp rannten gestern Abend gegen 7 Uhr zwei an eine Chaise gespannte Pferde von der Eisenbahnstraße durch die Kaiserallee, Kaiser-, Adler- und Schloßplatzstraße bis zum „Roten Haus“, wo sie endlich angehalten werden konnten. Glücklicherweise ist auf der langen Strecke, die die beiden Pferde zurücklegten, kein Unfall vorgekommen.

Kleine Chronik. Ein Eisenhauer aus Nürnberg, wohnhaft im Stadtteil Mühlburg, wurde wegen Vergehen gegen § 133 des R.-St.-G.-B. hier verhaftet. — In einem Hause der Werderstraße wurde am 26. d. M. einer Frau verschiedene Wäsche im Gesamtwerte von 26 M. entwendet. Als Täterin wurde eine herumziehende Fabrikarbeiterin aus Florenz ermittelt und verhaftet. Sie hatte die Wäsche im Haub. Leihhause verlegt. Dieselbe wurde noch wog n einem anderen Diebstahl und Betrag verfolgt und ist auch hierin gefänglich. — Ein vom groß. Amtsgericht dahier wegen Körperverletzung rechtskräftig verurteilter stollenloser Wälderburche aus Berlin wurde hier verhaftet. — In der Marlagasse wurde ein Tagelöhner aus Frankfurt verhaftet, welcher wegen Widerstand eine mehrwöchentliche Gefängnisstrafe zu erweisen und sich auf ordnungsgemäß zugestellte Ladung zum Strafmitteln nicht gestellt hat. — Eine vom groß. Amtsgericht Bursfelde wegen Urkundenfälschung rechtskräftig verfolgte Frau aus Marlen wurde hier verhaftet. — In verfloßener Nacht haben ein Fuhrmann und ein Schmied, beide aus Schopfloch, und ein Schmied aus Josmann in der Jähringerstraße Missethaten verübt; da sie auf die mehrmalige Aufforderung nicht davon abließen, so wurden sie verhaftet. Hierbei widerstehen sie sich thätlich, weshalb sie in das neue Amtsgefängnis eingeliefert wurden. — In einer Wirtshaus der Fasanenstraße kamen am 14. d. M. nachts eine Frau aus Weitenung, welche betrunken war, und ein stollenloser Schriftföher aus Reutlingen mit einander in Wortwechsel, wobei die Frau mit einem Bierglas dem Schriftföher auf den Kopf schlug, so daß derselbe eine blutende, aber nicht gefährliche Verletzung davontrug. — Der Fremde, welcher mit einer Schuld von 35 M. in einem Hotel in der Karl-Friedrichstraße sich aufhielt, hat nunmehr seine Rechnung beglichen. — Ein Hilfspostbote aus Steinbach wurde hier verhaftet, weil er Briefe geöffnet und denselben Verbrechen entnommen und entwendet hat. — Eine Frau in der Adlerstraße wurde am 19. d. M. verschiedene Leibwäsche im Werte von 15 M. 80 Pf. vom Speicher herunter entwendet, wo dieselbe zum Trocknen aufgehängt war. — Ein vom groß. Amtsgericht dahier wegen Sachbeschädigung rechtskräftig verfolgter, arbeitsloser Tagelöhner aus Börtz wurde hier verhaftet. — Ebenso wurde ein stollenloser Tagelöhner aus Glashütte verhaftet, welcher von groß. Staatsanwaltschaft in Forstheim wegen Techniker Diebstahl rechtskräftig verfolgt wurde. — Ein stollenloser Hausburche aus Kalen wurde gleichfalls hier verhaftet, welcher vom königl. Amtsgericht Kandel wegen Widerstand verfolgt wurde. — Ein arbeitsloser Ausländer aus Weierheim hat sich am 1. d. M. bei einer Frau in der Schöffelstraße unter falschem Vorspiegelung eingeliegt, er sei bei einem Kürschner in der westlichen Kaiserstraße in Stellung und ist am 8. spurlos verschwunden und hat die Frau unter Mithilfe des Hausbesizers um 10 M. 22 Pf. betrogen. — Am 7. d. M. hat ein der Marientraße wohnender Architekt sich einem in der Kreuzstraße wohnenden Tapezierer zwei Fahnen bestellt, welche auch am gleichen Tage geliefert worden sind. Am andern Tag hat der Architekt bei demselben Tapezierer wieder zwei Fahnen von deutscher Farbe mit Lieferung am gleichen Tage bestellt und wie die ersten von der Lieferung mit 19 M. gleich bezahlt. Am gleichen Nachmittag kam ein unbekannter Mann zu dem Lieferanten und verlangte die zwei Fahnen für den Architekten, welche auch anstandslos abgegeben worden sind. Als nun am 11. d. Mts. nach den Fahnen gefragt wurde, hat sich herausgestellt, daß ein Anbrechlicher der Fahnen abgepolzt und den Tapezierer um 19 M. betrogen hat.

• Courtin in Karlsruhe unter Verleihung des Titels „Majestätinspektor“ die etatmäßigen Amtsstellen von Centralinspektoren bei der Generaldirektion der Staatsbahnen übertragen und die Ingenieurpraktikanten Heinrich • Abels von Bombdorf und Ferdinand • Behn von Kehl zu Regierunsbaumeistern ernannt.

Der 20. September hat dem Inspektoren Wilhelm • Schönfeld am Hoftheater in Mannheim die kleine goldene und dem Theatermeister Johann • Wolf daselbst die silberne Verdienstmedaille verliehen. Regierunsbaumeister Franz • Grund in Bruchsal wurde dem Groß-Bahnbaupinspektor des Bezirkes Albstadt und Regierunsbaumeister Hermann • v. Satten in Offenburg dem Groß-Bahnbaupinspektor in Bruchsal, Regierunsbaumeister Ferdinand • Abels dem Groß-Bahnbaupinspektor des Bezirkes Albstadt, Regierunsbaumeister Ferdinand • Behn dem Groß-Bahnbaupinspektor in Mannheim und Eisenbahningenieur Franz • Michaelis in Karlsruhe der Groß-Bauhauptverwaltung der Eisenbahnmagazine zugeteilt, Registrator Karl • Gauber beim Amtsgericht Bretzen in gleicher Eigenschaft zum Amtsgericht Konstanz, Buchhalter Anton • Kild beim Finanzamt Albstadt in gleicher Eigenschaft zum Finanzamt Forstheim verlegt. Die Uebertragung der für den kaiserlichen Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe auf 1. Januar 1897 in Erledigung kommenden Postinspektorstelle an den Postinspektor • von der Linde in Braunschweig hat die landesherrliche Bestätigung erhalten.

Rechtspflege.

• Zittin, 29. Sept. In dem Prozeß gegen den ehemaligen Pastor Nauß in Gladow bejahen die Geschworenen die Schuldfrage unter Verlesung mildernder Umstände. Der Staatsanwalt beantragte hierauf 6 Jahre Zuchthaus, 6000 M. Geldstrafe u. 200 Tage Zuchthaus sowie 6 Jahre Ehrverlust. Der Gerichtshof erkannte auf 7 Jahre Zuchthaus und 7 Jahre Ehrverlust.

Die Eröffnung des Eisernen Thores.

Der König von Rumänien trug die Uniform seines österreichisch-ungarischen Regiments mit dem Großkreuz des Stefansordens. Nach seiner Ankunft geleitete ihn der Kaiser zuerst zum König von Serbien, den König Karol auf das herzlichste begrüßte. Um 9 Uhr begaben sich die drei Monarchen in die bereitstehenden Equipagen. Im ersten Wagen fuhr der Obergespan mit dem Obertribunalpräsidenten, im zweiten der Kaiser zu seiner Rechten der König von Rumänien, im dritten der Kaiser zu seiner Linken der König von Serbien, zur Rechten des Erzherzogs Josef. Auf der Fahrt zum Landungssteige wurden die Monarchen von der dichtgedrängten Volksmenge mit stürmischen Zurufen begrüßt. Am Landungssteige angelangt, begaben sich die Monarchen und das Gefolge, sowie die Minister, die Geheime Räte, die hohen diplomatischen, militärischen und sonstigen Würdenträger auf das Schiff „I. Ferencz Jozsef“. Die Mitglieder der Parlamente betreten das Schiff „Sofia“, die übrigen Würdenträger, die Abordnungen der Gemeindevorstände sowie die Vertreter der Presse den Dampfer „Jozsef Karol“. Um 9 1/2 Uhr setzte sich das Schiff „I. Ferencz Jozsef“, geleitet von dem Dampfer der Regulierungsbauleitung „Vasascan“, unter allgemeinem Jubel in Bewegung. Auf dem Kaiserfuhrer, an dessen Vorderbordspitze der Bischof Dessewsky im Messgewande mit Mitra und Hirtenstab Aufstellung genommen hatte, stand der Kaiser mit dem Könige von Rumänien und dem Könige von Serbien in lebhafter Ansprache, gleich diesen die begeistertsten Zurufe der an den Ufern aufgestellten Menge und der Anstalten der übrigen Schiffe mit militärischem Gebrüll erwidert. Das Schiff, sowie auch der Bahnhof und alle öffentlichen Gebäude waren mit ungarischen, rumänischen und serbischen Flaggen reich geschmückt.

Diesem Schiffe, auf welchem der Präsident der ungarischen Fluß- und Seeschiffahrts-Gesellschaft, Geheimrat Graf Paul Eschermayr, amfand war, folgte der Monitor „Körös“, darauf ein Torpedoboot, sodann der Dampfer „Sofia“ der Donau-Schiffahrtsgesellschaft mit Generaldirektor Illmann, der Dampfer „Carl Jozsef“ mit Direktor Thal und ferner der Dampfer „Radetzky“ mit den Mitgliedern der europäischen Donau-Kommission und das von den Teilnehmern der Interparlamentarischen Friedenskonferenz gemietete Schiff „Zingst“.

Es war ein erheblicher Augenblick, als die kleine Flottille, halbwegs stehend, von den beiden Ufern mit Salutsschüssen begrüßt wurde und, von den jubelnden Zurufen der Uferbewohner begleitet, die historisch bedeutungsvolle Fahrt antat. Die von serbischen Ufern kommenden Salutsschiffe, die später von den rumänischen Gebirgsbatterien abgegebenen Salutsschiffe wurden von dem Monitor „Körös“ unablässig erwidert. Auf der Inselsetzung Ada Kale war die Flagge der Herrscherhäuser, auf der Wofsee die türkische Flagge mit dem Halbmond gehißt. Am Ufer salutirte die die Befehls bildende Kompagnie Infanterie.

Überaus eindrucksvoll gestaltete sich der sich nun vollziehende Akt der Einweihung. Der Dampfer „Vasascan“ blieb zurück. Das Kriegsschiff „Ferencz Jozsef“ fuhr voraus und durchschritt die über die Wäandung des Kanals gespannte Kissen-Gurllande; hierauf sprach der Bischof das Gebet und weichte den Eisernen Thoren Kanal ein. Alsdann bracht der Kaiser Franz Jozsef den bereits gemeldeten Trinkspruch aus. Erneuter Kanonendonner und Jubel begleitete diesen denkwürdigen Akt. Auf der Weiterfahrt erfolgten gleichartige Kundgebungen von dem rumänischen Ufer. Auf allen Bergeshängen gaben Gebirgsbatterien Salutsschüsse ab, die Ufer waren mit Flaggen in den österreichisch-ungarischen, rumänischen und serbischen Flaggen reich geschmückt. Ein überraschendes Schauspiel bot die bei Gornu-Balei das Ufer entlang aufgestellte Division rumänischer Dorabanden, aus 6 Regimentern bestehend, die das Ufer 2 Kilometer weit einflammeten. Die Hurraufe der Soldaten wurden vom Kaiser mit militärischem Gebrüll, von den Festgästen mit stürmischen Zurufen erwidert. Ferner war ein Regiment bewaffneter Dorabanden aufgestellt; deren Hurraufe mieneten sich mit denen der Matrosen auf den anwesenden 6 rumänischen Kriegsfahrzeugen bezw. in den für den Uferdienst bestimmten Barkassen.

Nachdem die Schiffe sich zur Rückfahrt gewendet hatten, fand auf sämtlichen Schiffen Frühstückstafel statt. Bei der Rückfahrt

sowie bei der nach der Ankunft erfolgten Fahrt zum Bahnhof wiederholten sich die stürmischen Begrüßungskundgebungen. Nach der Tafel fuhren die drei Herrscher in Hofsonderzuge sowie die zur Tafel geladenen Festteilnehmer in weiteren Zügen nach Herculesbad, wo die Ankunft, wie bereits gemeldet, um 3 Uhr nachmittags erfolgte.

Verschiedenes.

• Personalien. Die deutsche Kaiserin traf Montag früh 9 Uhr mittelst Sonderzuges von Ploen in Kiel ein und fuhr nach kurzem Aufenthalt über Ebersdorf nach Grünholz weiter. Das Eintreffen des deutschen Kaiserpaars in Wiesbaden wird für den 15. Oktober abends erwartet. Das Kaiserpaar wird am 19. Oktober der ersten Aufführung der Oper „Jugwede“ beiwohnen, mit deren Einführung man bereits seit einiger Zeit im Hoftheater beschäftigt ist. Im Schlosse zu Agde vollzog am Montag der Bischof von Joreca die Taufe der Tochter des Herzogs von Genoa; Königin Margherita wohnte der Feier als Patin bei; den König von Sachsen als Paten vertrat der Graf von Turin. Sonntag Nachmittag berichte in Ballater regnerische Witterung. Die Königin von England und das russische Kaiserpaar, der Prinz von Wales, die Herzogin von York und der Herzog und die Herzogin von Connaught, sowie andere Fürstlichkeiten und Lord Salisbury wohnten dem Gottesdienst in der Kirche von Cratby bei. Die Königin hatte sich mit dem Kaiserpaar in geschlossenen Wagen dahin begeben. Während die Freiwild feierliche Anspielungen auf die hohen Gäste enthielt, hat der Pfarrer im Schlußgebete um eine lange, segensreiche und glückliche Regierung des Kaisers. Am Abend nahmen die hohen Persönlichkeiten auf Schloß Alberg die den Diee ein und letzten Johann nach Badmalor jurid. Am Montag begaben sich der Kaiser von Neupland, sowie die englischen Prinzen in Begleitung des Hofministers Morozoff-Dachhoff und des Fürsten Galizin auf die Jagd. Die Königin und die Kaiserin Alexandra unternahm eine Ausfahrt. Lord Salisbury und der russische Botschafter von Staal sind für Montag Abend bei der Königin zum Diner eingeladen. Die Kaiserin Witwe von Rußland nebst ihren Kindern Großfürst Michael und Großfürstin Olga ist Sonntag Nachmittag auf der kaiserlichen Yacht Polarstern nach Liban abgereist. Der chinesische Gesandte in Petersburg ist zum Besuch der Ausstellung nach Nijchni Novgorod abgereist. Wie verlautet, wird bald eine direkte Verbindung zwischen Petersburg und Kiew hergestellt. Berlin. Der armenische Professor Thunagan ist ohne weiteren Verzug eines öffentlichen Auftretens nach der Schweiz abgereist. • Türkische Räuber. Wie die „Neue freie Presse“ aus Saloniki meldet, wollte die türkische Regierung an die Räuber, welche den Vorden des österreichisch-ungarischen Konsulats in Seres (Maccedonien), Namens Plako, entführt hatten, das Lösegeld im Betrage von 2000 Fiumen bezahlen. Bei Uebergabe des Lösegeldes geschah seitens des Militärs, welches sich offenbar der Räuber verschaffen wollte, ein Mißgeschick, infolge dessen tödten die Räuber Plako und entflohen. Das österreichisch-ungarische General-Konsulat in Saloniki fordert kategorisch die Bestrafung der Schuldigen.

• Ungeberdige Afrikaner. In der Kolonialausstellung in Berlin kam es Sonntag Nachmittag zu ernstlichen Ausschreitungen dadurch, daß die Eingeborenen nach beendeter Besichtigung ungesittm durch das zahlreiche Publikum drangen; als ein Ausstellungsbesucher einem Afrikaner einen Schlag versetzte, brach der Kampf zwischen den Eingeborenen und dem Publikum los, wobei mehrere Personen verwundet wurden; erst der herbeigeeilten Gensdarmarie gelang es, die Ruhe wieder herzustellen.

Handel und Verkehr.

• Mannheim, 28. Sept. (Effektenbörse.) In heutiger Börse waren Pfälzische Bahnmachinen- und Fahraderfabrik-Aktien à 180 Frc. im Verkehr. Sonst notieren: Eisenbahn-Aktien 171 M., Schroedl-Bräuer-Aktien 119 M., Pfälz. Bank-Aktien 140.80 bez. • Mannheim, 28. Sept. (Rohstoffbörse.) Weizen für Nov. 16.10, Roggen für Nov. 13.50, Hafer für Nov. 13. —, Mais für Nov. 9.10. Tendenz: fest. Für Weizen blieb die Tendenz fest. Umsätze betragsmäßig: • Mannheim, 28. Sept. (Mannh. Börse.) Produkten-Markt. Weizen, pfälz. neu 16.50, norddeutscher 15.00 —, russ. Ujma 17. —, 17.50, Rheinhof 17.50 — 18. —, Saxonien 17. —, 17.25, Girta 16.75 — 17.25, Laganrog 17. —, 17.50, rumänischer 17. —, 17.50, amerik. Winter 17.50 — 17.75, Walla Walla 17.25 — 17.50, Witwaatee 17.75 —, California —, La Plata 17.25 —, Kernen 17. —, Roggen, pfälz. 13.25 — 13.50, russischer 13.50 — 13.75, Gerste, hiesig 13. —, 13.25, Pfälz. 13.50 — 16. —, ung. 13.50 — 13.75, Futtergerste 11.50 — 11.75, Haf., bad. 12.75 — 13. —, n. —, russ. 13.75 — 14.50, Mais, am. Mixed 9.25 — 0. —, La Plata 9.25 — 0. —, Kohlraps, deutsch n. 23.50 — 24. —, Weizn mit Haß 41.50 —, Mühl mit Haß 55. —, Petroleum, Haß fr. mit 20 Frc. Tara 21.75 —, Rohsprit, verfeinert —, 108. —, 90er do. —, 27.50 —, Weizenmehl Nr. 00 28.50, Nr. 0 26.50, Nr. 1 24.50, Nr. 2 23.50, Nr. 3 22.50, Nr. 4 19.50, Roggenmehl Nr. 0 22.50, Nr. 1 22.50. Weizen fest und höher, Roggen fest, Gerste fest, Hafer höher.

• Frankfurt a. M., 28. Sept. Umsätze bis 6 Uhr 15 Minuten. Kreditaktien 318 1/2, 1/4 b. Diskontokomm. 211.10 b. Handels-Gesellschaft 152.90 b. Dresdener Bk. 159.40 b. Banque ottomane 106.50 b. Staatsbahn 310 1/2, 1/4 b. Lombarden 89 1/2 b. Gotthard 163.50 b. Central 134.50, 70 b. Nordb. 134.30, 40 b. Union 85.90 b. Jura-Simplon St. 101.60, 70 b. Caro-Genève 119.50 b. Harpener 171.80, 65 b. Sibierien 182 b. Karabälle 163.40 b. Wäntener 171.80, 65 b. Giano 138.50 b. Afsenleben 141.90 b. Särtzer 94.50 b. Giano 76 b. Nordb. Elb 114.10 b. Weidendeute Jute 180.50 b. Italiener 184.65. Jura-Simplon 101.90. • Frankfurt a. M., 28. Sept. (Börzenbericht.) Mangel jeder Anregung ersichtlich; die heutige Börse inlos, und die Kurse waren eher eine Kleinigkeit niedriger, wie Samstag Abend. Im weiteren Verlaufe machte sich Angebot in Kassavaren für Berliner Richtung geltend. Von Nachh. lern war keine Geld noch Markt gefühlt, es wurden bis zu 6 1/2 % Zinsen bezahlt, doch scheint es sich damit durchweg um Adressen milder

guter Qualität gehandelt zu haben. Immerhin hat diese Thatsache einen leichten Druck auf die Haltung des Marktes ausgeübt, und die Kurse gaben weiter nach, so daß teilweise die niedrigen Notierungen von Samstag Mittag erreicht wurden. Schweizerische Eisenbahngattien zogen auf Dedungskaufe etwas an, trotzdem heute der Parisisdiskont in der Schweiz auf 4 1/2 % erhöht worden ist. Infolge der Besserung dieses Gebietes und günstigerer Berichte aus Amerika konnte sich später die Tendenz überhaupt etwas bessern. Geld war heute auch hier etwas teurer, und Parisisdiskonten waren unter Samstag nicht mehr zu placieren. (Fortf. 3.) • Berlin, 28. Sept. Weizen für Sept. 159. —, für Okt. 157.25, Roggen für Sept. 122. —, für Okt. 122. —, Rüböl hier 83. —, für Okt. 82.80, für Dez. 82. —, Spiritus hier 70. —, 70er hier 89.20, für Sept. 42.40, für Dez. 42.40. — Hafer für Sept. 126.50, für Okt. 125.50. — Petroleum hier 21.80. — Weizenmehl hier Nr. 0 17.20, Nr. 00 hier 20.50. — Roggenmehl für Sept. —, für Okt. 16.60. Regnerisch. • Breslau, 28. Sept. Spiritus opt. 50 M. Verbr.-Abgabe für Sept. 88.50, do. 70er für Sept. 88.50. • Hamburg, 28. Sept. Kasse good average Santos für Sept. 48. —, für Dezbr. 47 1/4 Pf. • Amsterdam, 28. Sept. Weizen für Novbr. 167. —, für März 165. —, Roggen für Okt. 100. —, für März 106. —, Weizn hier 18 1/2, für Herbst 18 1/2, für Frühjahr 18 1/2, für Sommer 19 1/4. Banca-Rim hier 35 1/2, Willton hier 35. — • Liverpool, 28. Sept. (Baumwolle.) Schluß-Tageseinfuhr 10000, Umsatz 8000 Ballen. Fest. Amerikaner 1/2 höher. • London, 28. Sept. (Metallbörse.) Kupfer Chili-Barz cash 47 1/2, ditto 3 Monate 48. —. Zinn Straits cash 57 1/2, ditto 3 Monate 58 1/2. — Weizn spanisch 11 1/2, ditto englisch 11 1/2. Zinn ordinary brands 16 1/2, ditto Special brands 17. — • London, 28. Sept. Silber 90 1/2. • Glasgow, 28. Sept. Geschlossen. • New-York, 28. Sept. Weizen: Sept. 71 1/2, Oktbr. 71 1/2, Nov. 72 1/2, Dezbr. 73 1/4, Januar, März, —, Dez. 28 1/2, Jan. —, Mai 31 1/2. Weizen zuerz abgeschwächt, später erholt. Schluß sehr fest. • Chicago, 28. Sept. Weizen: Sept. 67 1/2, Okt. 67 1/2, Dezbr. 67 1/2, Mais: Sept. 21 1/2, Okt. 21 1/2, Dezbr. 22 1/4.

Drahtberichte.

• w Berlin, 29. Sept. Wie der „Kreuzztg.“ von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, hat der Kaiser der Witwe und der unverheirateten Tochter v. Treitschkes eine namhafte außerordentliche Dotation verliehen. — Demselben Blatte zufolge soll die Abänderung der gesetzlichen Bestimmungen über die Erchtigung von Fideikommissen dahin gehen, die Minimalgrenze dafür herabzusetzen und dadurch den Kreis der Fideikommissbesitzer zu erweitern.

• w Koburg, 29. Sept. Das herzogliche Geheimkabinett wird am 1. Oktober aufgelöst. Sein bisheriger Präsident Dr. Tempelhey ist unter Verleihung des Charakters als Wirkl. Geheimer Rat mit dem Prädikat Excellenz pensioniert worden.

• w Bukarest, 29. Sept. Beim Empfange des Kaisers Franz Jozsef überreichte der Bürgermeister Brot und Salz und feierte den Kaiser in einer Ansprache als Friedensfürsten. Der Kaiser dankte für den herrlichen Empfang. Nach der Vorstellung der Minister fuhren beide Monarchen unter lebhaften Ovationen des Publikums in die Stadt. — Der Kaiser verlieh dem rumänischen Ministerpräsidenten den Stern des Leopoldordens in Brillanten und dem rumänischen Arbeitsminister das Großkreuz des Franz Jozsef-Ordens.

• w Brüssel, 29. Sept. Der Ministerrat stellte einen neuen Entwurf betr. die Heeresreform fest. Danach soll die persönliche Wehrpflicht eingeführt und die Präsenzstärke auf 216 000 Mann erhöht werden. (Berl. Tagebl.)

• w Paris, 29. Sept. Ein vermutlich irrsinniges Individuum drang gestern in die Bureau des Staatsanwaltes ein und erschöß den Sekretär mit einem Revolver.

• w Petersburg, 29. Sept. Wie verlautet, ist der Sohn des früheren Oberpolizeimeisters von Petersburg, Oberst Trepow, zum Oberpolizeimeister von Moskau ernannt worden. — Ein Mitglied der Veterinärkommission des Ministeriums des Innern ist nach der deutschen Grenze abgereist.

• Herausgeber: Otto Reuß. Verantwortliche Redakteur: W. Bogler. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Alexander Seinhauer. sämtliche in Karlsruhe.

• Meteorol. Centralstation Suttgart. Wettervorhersage. 28. September, nachmittags 4 Uhr. Im Nordwesten ist eine neue Depression aufgetreten, welche ihren Einfluß schon heute bei uns geltend macht und auch morgen wolkiges, mit Regen verbundenen, kühles und windiges Wetter verursachen wird.

• w Großh. Hoftheater Karlsruhe. (Spielplan die Zeit vom 29. September bis mit 4. Oktober.)

• w 3 in Hoftheater Karlsruhe. Dienstag, 29. Sept. Abonnements-Abt. A. 5. Vorst. (Kleine Preise.) „Die Lärm um Nichts“, Lustspiel in 5 Akten von W. Schakspere nach der Uebersetzung des Grafen von Baudissin, für die Darstellung eingerichtet von Ed. Devrient. Anfang 7 1/2 Uhr.

• w 3 in Theater in Baden-Baden: Mittwoch, 30. Sept. 10. Vorst. außer Ab. „Das Glöckchen des Eremiten“, komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Lococo und Cormon, deutsche Bearbeitung von G. Ernst, Musik von Alim Mailart. Anfang 7 1/2 Uhr.

• w Wasserstands Nachrichten. Rhein. Maxau, 29. Sept., 649 cm, gest. 44 cm. Waldshut, 28. Sept., mittags 12 Uhr, 376 cm, fällt.

Table with columns: Staatspapiere, An Prop., and various bond and stock listings.

Table titled 'Frankfurter Börsenkurse v. 28. Sept. 1896', listing various securities and their prices.

Table with columns: Anzeigensätze, Geld-Courten, and other financial data.

Kirchen-Neubau Badenweiler.

Bergebung von Schreiner- und Bläserarbeiten.
Unter den bei kaiserlichen Staatsbauten üblichen Bedingungen sind ca. 850 qm launener Kiemendecken, ca. 220 qm gehäute Emporendecken, ca. 45 qm Brüstungen, ca. 180 Ibd. in geschmückter Unterzuger-Verkleidungen und 330 qm Bläser auf Einzelpreise zu vergeben.
Dienstlichen Unterlagen können bis zum 10. Oktober d. J. Abends 4 Uhr, während der üblichen Geschäftsstunden auf unserem Geschäftsamt eingesehen werden, woselbst auch Anbestellungsformulare in Ordnung genommen werden können. Angebote sind bis zum Eröffnungstermin, **Samstag den 10. Oktober 1896, Abends 4 Uhr**, verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bei uns einzureichen.
Aufsichtspräsident 3 Wochen.
Baden, den 25. September 1896.
Großh. Bezirksbauinspektion.

Teer-Verkauf.

In der Zeit vom 1. Dezember d. J. bis dahin kommenden Jahres haben wir umändernd 1000 Tonnen Teer in Abteilungen von 100 bis 400 Tonnen zu verkaufen.
4898.2.1
Verschlossene Gebote hierauf mit der Aufschrift: „Teer-Verkauf“ wollen unter Anerkennung unserer Verkaufsbedingungen, die durch uns bezogen werden können, bis 2. Oktober d. J. bei uns eingereicht werden.
Karlsruhe, den 23. September 1896.
Städt. Gas- und Wasserwerke Karlsruhe.

Pferde-Versteigerung.

Donnerstag den 1. Oktober 1896, Nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Karrenhofe in Durlach ca. 5 überaus tüchtige Dienstpferde gegen Barzahlung öffentlich versteigert.
4898.2.2
Badisches Train-Bataillon Nr. 14.

Emmendingen.

Das Gemischtwaaren Geschäft Nr. 24 der Carl-Friedrichstraße zunächst dem Amtsgerichtsgebäude wird seit und könnte bald übernommen werden. — Dasselbe steht voran an die sehr lebhaft begangene Carl-Friedrichstraße in den Amtsgerichtshaus, hinter an den Gemeindefriedhof, hat 25,50 Ar Fläche und besteht aus dem sehr geräumigen, dreistöckigen Wohnhaus mit 25 Zimmern, 3 Küchen und Einfaß, Hof mit großer Schube u. Stallung, Waschküche, Brunnen u. schönem Garten mit Obstbäumen und eignet sich sowohl zur Vermietung als für landwirtschaftliche oder gewerbliche Zwecke. Auskunft über Fortsetzung, Bedingungen und Kaufplan ertheilt der mit der Vermittlung des Verkaufs beauftragte: **Albert Rotzinger in Freiburg i. B.**
4231.7.2

Nutmagazin zum Plau
Größtes Lager aller Arten Herren- u. Knabenhüte in jeder Preislage.
A. Lindenlaub
Karlsruhe Kaiserstr. 191
3873.25.9

Schürzen
für Damen und Kinder
Aermelschürzen, Trägerschürzen, schwarz und farbig, farbige Hauschürzen, breite weiße Schürzen, schwarze Schürzen in neuer, großer Auswahl zu billigen Preisen bei
C. W. Keller,
am Ludwigslag.

Musikverkauf.
Da ich bis 15. November d. J. mein Lager in Betten, Koffern und Kofferzügen, Spiegeln u. s. w. vollständig geräumt werden will, so verkaufe von heute an sämtliche Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
3900.10.10
Schenken mache auf meinen großen Vorrath von kompletten Betten in jeder Preislage aufmerksam.
Karlsruhe, den 26. August 1896.
Ludwig Schmitt,
Wilhelmstraße 7.

Militär-Vorbereitung-Institut Freiburg.
4244.10.6
früher in Wehr, beruht zum Teil auf dem, unter Umwid. auch zum Vermeidung vor. Röh. durch d. Direction.

Diese Woche Sonnabend Ziehung der Grossen Verloosung zu Baden-Baden?
LOOS 1 Mark. 150,000 Mark Gewinne
Zu haben in allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, 28 Loose für 25 Mark (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) versendet **A. Molling, Baden-Baden.**
in Karlsruhe i. B. zu haben bei der Hauptagentur **Carl Götz, Lederhandlung, Hebelstrasse 15, Jul. Linck.** 4236.5.3

Haus- und Bauplatz-Versteigerung.

Im Auftrage der Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe wird am **Dienstag, 6. Oktober 1896, Vormittags 10 Uhr**, im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Steinstraße Nr. 23 dahier, das an der Ecke der Karl- und Hauptstraße dabei unter Nr. 68, einerseits neben Straße, andererseits neben Hiesler & Weber gelegene, ca. 4940 Meter umfassende Grundstück mit 10 Arbeiterwohnungen und aller liegenschaftlicher Zugehörigkeit öffentlich zu Eigentum versteigert.
Die näheren Versteigerungsbedingungen wie der Plan können bei Unterzeichnetem oder im Bureau obiger Gesellschaft eingesehen werden.
Karlsruhe, 28. September 1896.
Großh. Notar.
J. Bender. 4408.3.1

Gewerbeschule.

Der Winter-Unterricht beginnt **Donnerstag den 1. Oktober.** Neu eintretende haben sich mit dem Zeugnis der zuletzt besuchten Schule und mit Zeugnissen versehen, an diesem Tage **früh präzis 7 Uhr** im Anstaltsgebäude (Zielfeld 22) zur **Aufnahmeprobung** einzufinden. **Ausstretende** müssen, wenn das Schulgeld (halbjährlich 3 M.) nicht fällig werden soll, vor dem 1. Oktober eine **Schriftliche**, von Vater (Fürsorger) und Lehrmeister unterzeichnete **Ausweisbescheinigung** eingereicht haben. Gelde wegen **Schuldenservice** nehmen die Herren Klassenlehrer entgegen. Auf **regelmäßigen Schulbesuch** wird mit aller Strenge gehalten; darüber möge bei Abschied der Lehrverträge ausdrückliche Bestimmungen getroffen werden. In Folge höherer Anordnung werden künftig **jeweils am Gemeindefriedhof** spezialisierte Zeugnisse an die Schüler abgegeben, welche vom Lehrmeister (Prinzipal) und vom Vater (Fürsorger) eigenhändig unterzeichnet, nach Umlauf von 8 Tagen wieder einzuweisen sind; dieses Zeugnis enthält, nach Abolition der dritten Klasse, von der für die Preisbewerbung bei den allgem. Lehrlingsprüfungen geordneten überörtlichen Prüfung; **Abendliche Nachschicht** für **Gewerbetreibende (Hilfs-)** **Offener Zeugnisausweis** an jedem Wochenmittage. — Schulproben, Jahresberichte und Auskunft über Lehrverträge, Lehrverhältnisse u. dgl. unentgeltlich.
Die Unterrichtsstufe für Frauen und Jungfrauen beginnt **Donnerstag den 1. Oktober, Abends 8 Uhr**; sie umfassen: Geschäfts-Rechnen, Geschäfts-Korrespondenz, einfache und doppelte Buchhaltung, Französisch, Englisch und Zeichnen mit Rücksicht auf weibliche Handarbeiten und sind besonders **Gewerbeführerinnen** und **Wahnerinnen** von Nutzen. Schulgeld halbjährlich 3 Mark. **Personliche Anmeldungen** werden am gleichen Abend im Anstaltsgebäude (Zielfeld 22) entgegengenommen. **Austritte** müssen **Schriftlich** mit **Datum** angezeigt werden.
Karlsruhe, am 10. September 1896.
Der **Gewerbeschul-Vorstand.**
Rektor **Dr. Cathlan, Architekt.**

Otto Büttner, Karlsruhe,
Kaiserstrasse 158, Ecke Douglasstr., empfiehl.
Waschmangel prima Qualität
in jeder Grösse für Private, Restaurants, Hôtels etc. mit geschärferten Hartholzwalzen u. durchgehenden Eisenschalen von 21 Mark 50 Pf. an. Preisliste mit Zeichnungen auf Wunsch.
4400.1

Den Eingang sämtlicher Neuheiten
für **Herbst und Winter**
beehrt sich
ergebenst anzuzeigen
J. Holzwarth,
Tuch- und Maassgeschäft,
Uniformen und Militäreffekten,
Zähringerstrasse 112.
4307.6.4

Unterzeichneter
empfehlen ihre seit Jahren hier mit bestem Erfolg eingeführte
Original-Pariser Neuwascherei
für
Kragen, Manschetten, Vorhemden und Oberhemden.
Geschw. Bohm,
Kaiserstr. 22.

la. belgische Wagerwürfel (Anthracit)-Kohlen „Gouffre“
Weltausstellung Antwerpen 1894 goldene Medaille, Amsterdam 1895 höchster Ehrenpreis.
Garantie für Qualität u. Reinheit.
Alleinverkauf für Karlsruhe:
Ph. Bader,
Amalienstraße 59. Telephon 256.
4233.10.5

Gas-, Benzin-, Petroleum-Motoren
unerreicht billiger Betrieb, tüchtige Vertreter gesucht.
Maschinenfabrik Heidelberg, Molitor & Co., Heidelberg.
326.20.20
Druck und Verlag von Otto Neus, Kirchstraße Nr. 9 in Karlsruhe.

CHOCOLAT MENIER
Die Grösste Fabrik der Welt. 50,000 Kilos.
TÄGLICHER VERKAUF
Zu haben in allen Spezerei-Delikatessen-Handlungen und Konditoreien.

Illustrirte Zeitung.
Wöchentliche Nachrichten über alle Zustände, Ereignisse und Persönlichkeiten der Gegenwart, über Tagesgeschichte, öffentliches und gesellschaftliches Leben, Wissenschaft und Kunst, Musik, Theater und Mode. Jeden Sonnabend eine Nummer von mindestens 24 Holzschnitten. Mit jährlich über 1500 Abbildungen. Vierteljährlicher Abonnementspreis 7 Mark. Bestellungen auf die seit 1843 erscheinende Illustrirte Zeitung werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten entgegengenommen. Probe-Nummern stehen kostenfrei zur Verfügung.
Expedition der Illustrirten Zeitung in Leipzig.

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, daß wir von unserem Nürnberger Hause wiederum eine reichhaltige Sendung von **herbortragenden Neuheiten in Herbst- und Winterconfection**, worunter die neuesten Pariser Modelle in **Capés, Radmänteln und Jaquets** befindlich, empfangen haben und stellen dieselben in gewohnter Weise zur **Besichtigung** aus.
4405.3.1
Hirt & Sack Nachfolger, Karlsruhe.

Weber's Carlsbader
Kaffeegewürz ist bewährt und anerkannt als das edelste Kaffeeverbesserungsmittel der Welt.
2675.1

Dr. med. Schwidop, Ohrenarzt.
Sprechst. 10-12, 2-4, Sonn- u. Feiert. 10-12.
Karlsruhe, Kaiserstr. 118.

Dampfmaschine
unser 3/4 vierfüßige, liegende mit Fundament, Kessel, Vorwärmer und liegendem Kessel von 4 qm Heizfläche u. 6 Atmosp. hohem Ueberdruck, von der Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe i. J. 1885 gebaut, noch aufrecht erhalten, in wegen **Geschäftserweiterung** preiswürdig zu verkaufen und kann nach bis gegen Ende Oktober im Betrieb arbeiten werden. Angebote und Anfragen sind an die Direction zu richten.
„Konkordia“
Nachdruckerei u. Schriftmühl. in Wühl (Baden).
4370.2.2

Wein-Restaurant.
Ein noch neues, mitten in der Stadt gelegenes **Gasthaus** in **Frankfurt**, in welchem eine gutgehende **Weinrestaurierung** mit einem Umlauf von 30-40 mille pro Jahr betrieben wird, ist sammt Inventar **zu verkaufen**. Ankauf nicht unter 20 mille. Offerten beifügen an **J. 62315 D. Casenstein & Vogler, u. G., Mannheim.**
4332.3.3

Ein Agent,
welcher regelmäßig in Bayern, Baden, Rheinprovinz, Württemberg, sowie die Detailliers der Manufakturwarenbranche und derselben verwandte Geschäfte, welche auch Futterstoffe, wie schwarze und coul. Orleans, Taffets etc. führen, besucht, kann die Vertretung eines **Spezial-Großhandels** erhalten. Angebote mit Referenzen unter **Z. 1000** an **Casenstein & Vogler, u. G., Jitzau, erb.**
4332.2.2

Serrenfeldtsfahrwagen,
gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe an die Expedition d. Bl. erbeten unter **Nr. 4412.2.1**
In sehr frequenter Gegend **Mittelbadens,**
ganz in der Nähe einer Stadt, auf einer Anhöhe mit prächtiger Aussicht, reizende, hübsche, 8 Morgen großes Anwesen mit massiven, geräumigen Gebäuden, Holz eingerichteten, gut gehaltenem, feinem Park, das sich auch zu jedem andern Interne man eignen würde, hat zu verkaufen und erhebt weitere Auskunft **J. Müller, Karlsruhe, Kaiserstr. 99.**
4397.2.1

Geschäftskauf.
Junger, vermöglicher **Kaufmann**
sucht ein älteres, gut eingerichtetes und nachweisbar rentables Geschäft, gleichviel welcher Branche, künftlich zu erwerben.
Association nicht ausgeschlossen.
Gef. Offerten an die Expedition da. Blattes erbeten unter **Nr. 3486.**

C. Rückert, Mechanische Werkstätte, Amalienstraße 65,
empfehlen sich im Montiren von **Dampfmaschinen, Motoren, Transmissionsanlagen** etc.
3895.10.7
Zugleich bringe **Gas-, Petroleum- und Benzinmotoren** (Patent Daimler), sowie **Pumpen** für alle Zwecke in empfehlende Erinnerung.
Reparatur gratis und franco.
Suche für **Karlsruhe und Umgegend** einige **gew. Leute**
jeden Standes bei gr. Verd. ev. hohes Gehalt. Off. mit Angabe d. bish. Thätigkeit an **S. Jbde, Hamburg, Sünderbühl 20.**
Stellen suchen
Küche, Keller, Hausdiener, Köchinnen, Büffetbedienten, Reklamirinnen etc. durch **J. Müller, Karlsruhe, G. Jitzau, erb.**
4395.2.1 Kaiserstraße 99.

Kupferberg Gold.
Zu haben durch alle Wein-Groß-Handlungen.
4.104.78
Dir. Ad. Kuppberg & Co., Mainz
Kupferberg Gold
Kupferberg Gold
Kupferberg Gold

Institut Rudow
Berlin W., Leipzigerstr. 12, besorgt f. alle Plätze exact u. discret **Auskünfte u. Ermittlungen** jeder Art, **Beobachtungen** etc. sowie alle sonst. **Vertrauensangelegenheiten** Prospecte kostenfrei. 332.13.5

Zwei Lehrlinge
mit monatlicher steigender Vergütung für ein größeres **Officirangsgeschäft** gesucht. **Offerten** an die Expedition d. Blattes unter **Nr. 4407.2.1**

Lehrlingsgesch.
In meiner **Buch-, Kunst- u. Buchbinderei** (verbunden mit **Buch- u. Kunsthandlung**) ist die Stelle eines **Lehrlings** zu besetzen. Demselben ist gründliche, langjährige **Belehrung** geboten, sich im **Buchhandel** auszubilden, die **doppelte Besoldung** zu erlernen, sowie die für jeden **Buchhändler** nothwendigen **gesch. u. mathem.** Kenntnisse zu erwerben. **Lehrgeld** wird nicht verlangt. Bewerber mit guter **Schulbildung**, denen es ernstlich um eine **wichtig gute Stelle** zu thun ist, wollen ihre **Anträge** senden an **4411.1.**
A. Dölter's Buchhandlg.,
Emmendingen (Baden).

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe.
Dienstags den 29. September 1896. **Abend (A. Rotte Abonnementkarten.)**
5. **Abonnement-Vorstellung.**
Viel Lärmen um Nichts.
Aufspiel in 5 Akten von **William Schiller's** **„Die Räuber“**; nach der Uebersetzung des Grafen von **Stauffenberg** in die deutsche Sprache eingerichtet von **Edouard Devrient**.
Personen:
Don Pedro, Prinz von Aragón. Herr Karl.
Leonato, Gouverneur von Messina. Herr Reiff.
Don Juan, Pedro's Bruder. Herr Brodm.
Claudio, ein Florentiner. Herr Höder.
Scher Graf. Herr Höder.
Benedikt, ein Edelmann aus Padua. Herr Herz.
Antonio, Leonato's Bruder. Herr Kempf.
Boradio, Don Juan's Bruder. Herr Benedict.
Conrad, J. Vogler's Bruder. Herr W. Meyer.
Golarpel, J. Vogler's Bruder. Herr W. Meyer.
Schierstein, Richter. Herr Gollgo.
Ein Schreiber. Herr Höder.
Don, Leonato's Tochter, Frau Gollgo.
Beatrice, Leonato's Nichte. Frau Höder.
Margaretha, Sero's Schwester. Frau Schmidt.
Ulrich, Kammerer. Herr Engelhardt.
Ein Wirth. Herr Schilling.
Ein Capellan im Gefolge des Prinzen. Herr Fiedinger.
Erster Wächter. Herr Müller.
Zweiter Wächter. Herr Ludwig.
Ein Diener. Herr Junker.
Anfang: 7 Uhr. Ende: 1/2 10 Uhr.
Kasseneröffnung: 6 Uhr.
Kleine Preise.